

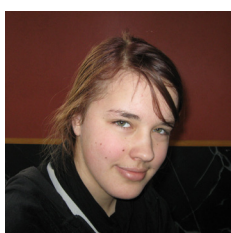
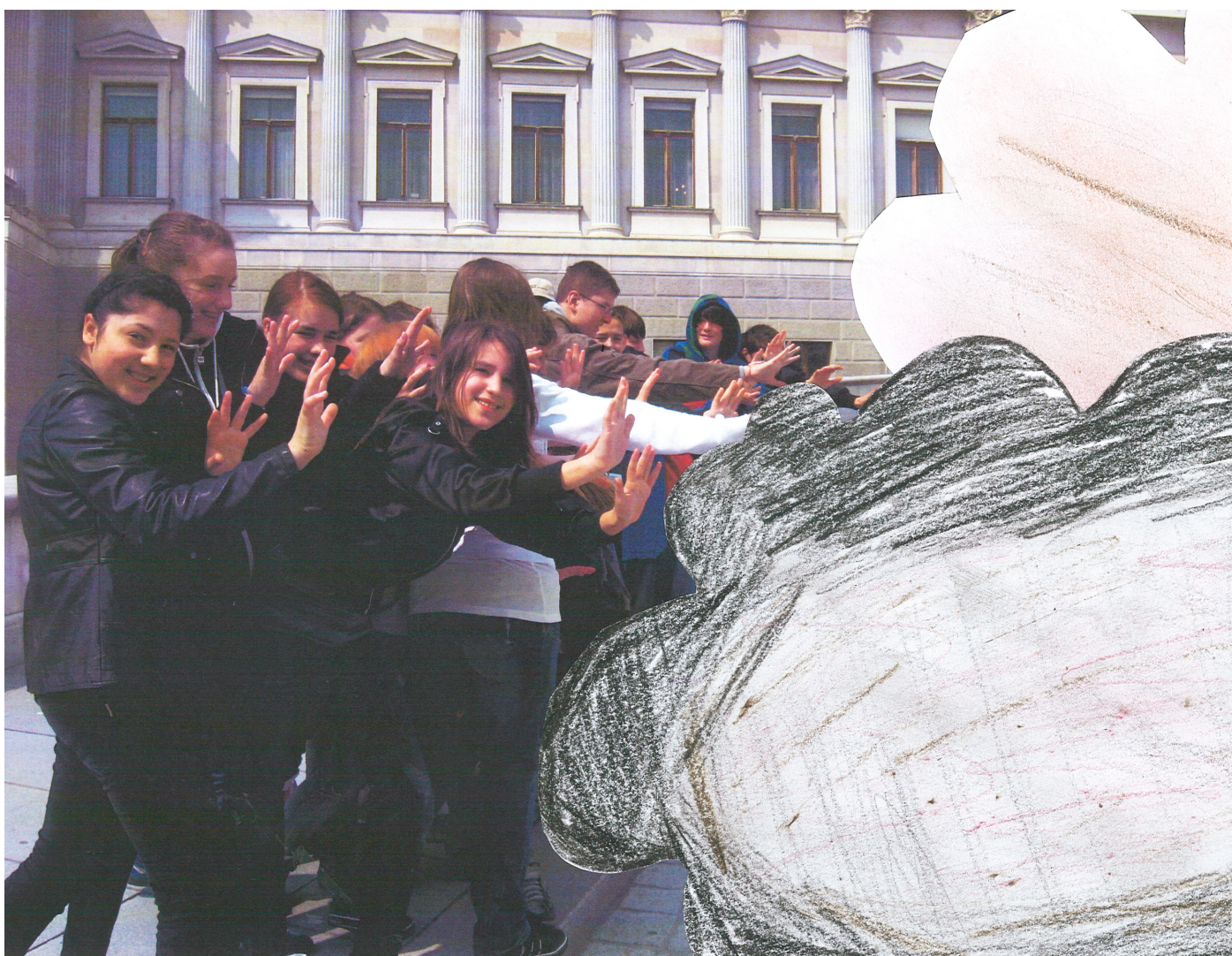
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 393

Mittwoch, 21. April 2010

WEG MIT DER MANIPULATIONSWOLKE!



Anna (14)

Wir sind die 3M aus der Alseggerstraße. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt, das Hauptthema ist Manipulation. In den verschiedenen Gruppen haben wir verschiedene Themen erarbeitet. Es gibt eine Umfrage zum Flugverbot in Österreich, einen Artikel über Schlagzeilen, einen Bericht über Korrespondenten und einen Artikel über Manipulation. Außerdem führten wir Interviews mit der Redakteurin Bettina Reicher von „Der Standard“, die bei uns zu Gast war. Viel Spaß beim Lesen!!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

SPEKTAKULÄRER VULKANAUSBRUCH IN ISLAND

Asche verhindert Flüge!



Manuel live vor Ort am Flughafen Wien Schwechat.

Ich befinde mich auf dem Flughafen in Schwechat. Die Aschewolke zieht über Österreich. Viele große Linienflugzeuge können nicht vom Boden abheben. Da durch den Feinstaub, der sich bei Hitze in den Düsen verklebt, die Flugzeuge abstürzen könnten. Die Piloten haben sehr schlechte Sicht und so könnten sie vom Kurs abkommen.



**Sami (13), Manuel (13), Anna (14),
Stefanie (13), Sarah (13)**

Ich befinde mich in Island. Die Aschewolke von dem Vulkan Eyjafjallajökull breitet sich weiter über Europa aus. Experten vermuten, dass noch eine zweite Aschewolke ausgestoßen wird. Den Isländern geht es gerade nicht sehr gut. Im Moment werden Hausdächer von Asche freigeschaufelt.

Die Feinstaubbelastung wird voraussichtlich in ganz Europa schlagartig steigen. Momentan werden die aktuellen Kosten auf rund 1 Milliarden Euro geschätzt.



Stefanie unmittelbar neben dem Vulkan in Island.

KorrespondentInnen sind JournalistInnen die von einem Ereignis vor Ort berichten. Sie wohnen meistens ganz in der Nähe des Schauorts. Ihre Arbeit ist es zu schreiben wie die Situation vor Ort ist.

Diese Bilder wurden nicht vor Ort aufgenommen. Die Storys haben wir aus unterschiedlichen Zeitungen und aus dem Internet zusammengefasst.

Stefanie und Manuel waren die ganze Zeit in der Demokratiewerkstatt.

Unser Interview mit Redaktuerin Bettina Reicher

Demokratiewerkstatt Aktuell: Dürfen wir Ihnen einige Fragen stellen?

Reicher: Ja. Natürlich.

Aktuell: Befinden sich die Korrespondenten immer am besagten Ort?

Reicher: Ja sie müssen es ja, denn wenn jemand herausbekommt, dass die Fotos nicht echt sind, gäbe es einen riesen Skandal.

Aktuell: Warum sind Korrespondenten so wichtig für uns?

Reicher: Sie geben ein direktes Bild der Situation vor Ort. Diese Texte sind von unschätzbarem Wert für die Medien.

Aktuell: Wann werden Korrespondenten verwendet?

Reicher: Immer wenn etwas an einem ferngelegenen Ort passiert, werden sie dort gebraucht.

Aktuell: Danke für dieses tolle Interview. Auf Wiedersehen.

FLUGVERBOT IN ÖSTERREICH, WARUM?

Wegen der großen Aschenwolken wurden in Österreich die Flughäfen gesperrt.

Ein Vulkan in Island ist ausgebrochen und hat eine große Aschenwolke verursacht. Daher wurde in Österreich aus Sicherheitsgründen der Flughafen Schwechat und andere Flughäfen gesperrt. Viele Passagiere saßen auf den Flughäfen fest. Die Passagiere waren sehr enttäuscht und einige waren sehr verärgert, weil ihr Flugzeug nicht starten konnte. Die Fluggesellschaften haben in dieser Zeit kein Geld verdient und sie sind über diesen Verlust sehr unglücklich. Deshalb haben sich viele Leute die Frage gestellt, ob das Flugverbot wirklich notwendig war.

Zu diesem Thema haben wir eine umfassende Umfrage gemacht. Unsere Frage lautete: „Finden sie das Flugverbot in Österreich notwendig?“ Wie sie unschwer in unserem Tortendiagramm erkennen können, haben fast alle Österreicher mit „JA“ geantwortet. Nur eine Minderheit findet das Flugverbot unbegründet.



Hier die Auswertung der Umfrage als Diagramm.



Die jungen ReporterInnen Edin (14), David (13), Sophie (13) und Schnia (12) bei der Umfrage vor dem Palais Epstein.



Die Redakteurin von „Der Standard“ Bettina Reicher im Interview.

STOPP STOPP STOPP STOPP STOPP STOPP

Ist unsere Umfrage wirklich korrekt? Oder kann es sein, dass eine kleine Manipulation dahinter steckt? Für eine richtige Umfrage sollte man viele Leute fragen, aber wir haben nur 7 Personen gefragt. Deshalb ist unsere Umfrage auch nicht für alle Österreicher gültig.

Zu dem Thema Umfragen und Manipulation haben wir noch eine Expertin eingeladen. Bettina Reicher von „Der Standard“ hat uns unsere Fragen dazu beantwortet.

Die Umfragen sind für Journalisten sehr interessant.

Ihre Leser wollen wissen, was Menschen denken. Man kann Umfragen auf der Straße, per Telefon oder im Internet machen.

Man muss darauf achten, dass bei den verschiedenen Diagrammen nicht mit Tricks gearbeitet wird. Auch die Art der Fragestellung kann Leute zu bestimmten Antworten bringen.

Wir denken, dass Umfragen mit Vorsicht zu genießen sind. Man sollte sich immer fragen, warum die Umfrage entstanden ist, wie sie gemacht wurde und wer diese Umfrage durchgeführt hat.

KNACKIG & KURZ!

Was bei Schlagzeilen wichtig ist.



Diana (13), Mathias (12), Sarah (13),
David (12), Gabi (13)

Bei uns geht es heute um das Thema „Schlagzeilen“. Wir haben herausgefunden, dass es zu einem Thema oft mehrere verschiedene Schlagzeilen gibt. Jede Zeitung verwendet dazu andere Schlagzeilen, wobei nicht jede Zeitung daran denkt die Schlagzeile interessant zu machen, sondern nur groß und unausführlich, damit der Artikel für die Leser noch spannend bleibt. Zum Thema Schlagzeilen haben wir die Redakteurin von „Der Standard“ Bettina Reicher befragt. Sie befasst sich hauptsächlich mit den Themen Schule, Jugend und Bildung. Durch sie haben wir erfahren, dass es sehr wichtig ist, die Schlagzeile eher kurz und knackig zu gestalten und nicht zu viel über das Thema zu verraten. Die richtige Schlagzeile sollte man auch kreativ gestalten, das heißt, dass interessante und ausschlaggebende Wörter verwendet werden.

In unserem Fall wären das zum Beispiel Schlägwörter wie Vulkan-Spuk, Chaos, Sicherheitszonen, Airlines rufen nach Hilfe,... Diese haben wir von den unterschiedlichsten Zeitungen über das Thema „Vulkanausbruch in Island“ herausgesucht. Die dazugehörigen Schlagzeilen finden Sie unten. Unsere Meinung dazu ist, dass jeder Autor eine Schlagzeile findet, die zu seinem Bericht passt. In einer Schlagzeile sollten nicht alle Informationen enthalten sein, sonst wäre es nicht mehr spannend zu lesen. Es werden oft noch Bilder des Geschehens in den Artikel eingefügt, damit sich die Leser mehr darüber vorstellen können. Das verstärkt dann häufig noch das Interesse den Artikel zu lesen.

Bereits mehr als 80.000 Flüge ausgefallen

Brüssel richtet Sicherheitszonen ein um Flugbetrieb in Gang zu bringen

Ist Vulkan-Spuk schon vorbei?

Vulkan-Chaos: Airlines rufen nach Hilfen

Leben mit dem Chaos

Schlagzeilen vom Dienstag, 20. April 2010: von den „Oberösterreichischen Nachrichten“, von „Der Standard“, vom „Neues Volksblatt“, vom „Wirtschaftsblatt“ und von der „Wiener Zeitung“, gestaltet von der gesamten Gruppe.

TEILE DER MANIPULATION

Hier können Sie einige Arten der Manipulation lesen.

Im Interview mit Bettina Reicher haben wir erfahren, wie Dinge manipuliert werden können.



Manipulation durch Sehen:

Bildmanipulationen kommen oft in Zeitungen und Werbungen vor. Zum Beispiel werden auf Werbeplakaten Bilder verändert und Personen schöner gemacht. Kleine Schönheitsfehler werden mit einem Bildbearbeitungsprogramm weggemacht. Dann scheint es so als wären die Gesichter makellos. Bei Bildern oder Fotos werden manchmal auch nur Bildausschnitte gezeigt und nicht das ganze Bild. Auch so kann die ursprüngliche Bedeutung eines Bildes verändert werden.

Manipulationen durch Reden:

Manipulationen der Sprache kommen oft im Radio oder im Fernsehen vor. Häufig werden auch nur ein paar Wörter verändert. Aber auch die kleinste Wortveränderung kann eine Manipulation darstellen. Plötzlich, auf einmal, unerwartet und ähnliche Wörter machen eine Radiosendung oder Nachrichten spannender.



Manipulation durch Riechen:

Durch Gerüche, wie z.B. mit einem Parfüm, will man attraktiver wirken. In einem Schokoladengeschäft wird z.B. künstlicher Schokoladengeruch vorgetäuscht, damit die Leute die Schokolade kaufen. Dies ist auch bei anderen Dingen der Fall.

Manipulation durch Hören:

Manchmal werden bei Filmen, Radiosendungen oder Nachrichten Töne oder Musik verändert. Es werden z.B. Stimmen höher oder tiefer gemacht oder verstellt. Zu einigen Berichten können auch Geräusche im Hintergrund eingespielt werden. Dadurch wird der Bericht noch echter. Es ist immer wichtig darauf zu achten, was berichtet wird und ob diese Aussagen oder Informationen so stimmen, wie sie präsentiert werden.



Manipulation durch Körpersprache:

Wenn jemand einen anderen ignoriert oder wenn man z.B. Gefühle zeigt (z.B. man ist sauer auf jemanden oder findet jemanden sympathisch), wird das durch die Gestik beeinflusst. Es wird das Gefühl, dass man für jemanden empfindet, verstärkt. Redner verwenden bei ihren Ansprachen häufig die Hände um etwas darzustellen und klarer zu machen. Die Zuhörer werden dadurch nicht nur akustisch, sondern auch visuell unterhalten. Politiker verwenden oft Gesten.

Erklärung:

Wir haben herausgefunden, dass Manipulation in allen Medien vorkommt. In Zeitungen werden zum Beispiel Schlagzeilen interessanter gemacht, Bilder verändert oder Aussagen beeinflusst. Also, es ist wichtig, immer aufzupassen, was man sieht, liest, oder fühlt, damit man Manipulation erkennt.



Bayram (13), Edina (12), Vinka (13),
Nadine (13), Adnan (13)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3M, KMS Alesgger Straße 45, 1180 Wien